

An die Mitglieder des
Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

**Berufseinstiegsbegleitung/ Antrag Kulturmühle Berne e.V.
Ergänzende Unterlagen zum TOP 8 (Haushalt)**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachfolgende Unterlagen übersende ich zum Tagesordnungspunkt Haushalt 2015:

1. Tätigkeitsbericht Berufseinstiegsbegleiterin

Dieses Projekt wurde zunächst befristet für zwei Jahre beschlossen (freiwillige Leistung) und läuft Ende Mai 2015 aus.

In den anstehenden Haushaltsberatungen ist nunmehr zu entscheiden, ob eine Weiterführung erfolgen soll.

Es ist dabei allerdings zu berücksichtigen, dass eine befristete Verlängerung mit der jetzigen Stelleninhaberin aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht mehr möglich ist.

2. Antrag der Kulturmühle Berne e.V. auf Bezuschussung einer Außenbühne



Kemmeries

Berufseinstiegsbegleitung

Karola Hadel

für die Schulen

HRS und BBS Brake

Tätigkeitsbeschreibungen

und

Erfolgsberichte

für das Schuljahr

2013/2014

Inhaltsverzeichnis

Inhalt:	Seite:
Flyer/Informationen	0
Aufgabengrundlagen	1-2
Aufgabenbereiche HRS Brake	3-4
Aufgabenbereiche BBS Brake	5-6
Zusammenfassung Erfolgsbericht	7
Erfolgsbericht HRS Brake 2013/2014	8-9
Erfolgsbericht BBS Brake 2013/2014	10-11
Fallbeispiele	12-19

Berufseinstiegsbegleitung



Ich heiße Karola Hadel, von Beruf Tischlermeisterin und bin an der Berufsbildende Schule und Haupt- und Realschule Brake seit dem 1. Juni 2013 als Berufseinstiegsbegleiterin tätig.

WAS MACHE ICH ?

Für den Übergang von der Schulbank bis in die berufliche Ausbildung unterstütze und begleite ich Schülerinnen und Schüler mit folgendem Angebot:

- Persönliche Unterstützung und Hilfestellung bei Fragen rund um den Beruf
- Unterstützung in Krisen
- Berufswahl, Berufsorientierung und Praktikumsbegleitung
- Gemeinsames Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Ausbildungsplatzsuche
- Zukunftsperspektiven
- Begleitung in ersten halben Jahr der Ausbildung

DARUM GEHT ES:

Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildungs- und Praktikumsuche, spreche mit ihnen über ihre schulischen und vor allem beruflichen Zukunftsziele und erarbeite gemeinsam mit ihnen geeignete Bewerbungsunterlagen und Zielstrategien für den Weg in die Ausbildung.

Wichtig für meine Arbeit ist eine enge Zusammenarbeit mit den Betrieben, Lehrern, Sozialpädagogen und Eltern.

WIE GEHT ES IN DER AUSBILDUNG WEITER ?

Am Ziel, die Aufnahme einer Ausbildung ankommen, begleite und berate ich im ersten halben Jahr die Schülerinnen und Schüler, mit dem Ziel, die Selbstsicherheit für eine stabile und erfolgreiche Ausbildung zu stärken.

WIE KÖNNEN MICH BETRIEBE UNTERSTÜTZEN ?

Informationen über freie Ausbildungsplätze nehme ich gerne entgegen und schaue für Sie nach einen geeigneten Auszubildenden für ihren Betrieb.

Nutze Deine Chance !!!

Kontakt:

Sprechzeiten:

BBS Brake: Montag und Donnerstag
HRS Brake: Dienstag und Mittwoch
Freitag nach Vereinbarung

In der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung.

telefonisch täglich: 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Karola Hadel

Berufseinstiegsbegleitung

für die Schulen BBS und HRS Brake

Kontakt:

Berufsbildende Schule
Gerd-Köster-Straße 4
26919 Brake
Tel.: 0160 98643131
E-Mail: khadel@bbs-wesermarsch.de



Allgemeine Aufgabengrundlagen Berufseinstiegsbegleitung

Ziel:

Individuelle Beratung und Unterstützung, je nach dem persönlichen Vermögen des Schülers, beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule (Beginn ab den Vorabgangsklassen) in eine berufliche Ausbildung. Intensive Unterstützung im Berufswahlprozess.

Zielgruppe:

Für Schüler/innen,

- die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, einen Hauptschulabschluss bzw. einen gleichwertigen Schulabschluss zu erreichen
- die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Übergang in eine berufliche Ausbildung zu bewältigen.
- wo während der Ausbildung (in den ersten 6 Monaten) eine Abbruchgefährdung vorliegen könnte (Festigung des Ausbildungsverhältnisses).

Aufgabenschwerpunkte Berufseinstiegsbegleitung:

- Berufsorientierung, Berufswahl, Bewerbung
- Begleitung bei der Ausbildungsplatzsuche
- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses nach Aufnahme einer Ausbildung, (max. 6 Monate nach Ausbildungsbeginn)
- Beratung, Stellenakquise und Dokumentationsaufgaben

Inhalte der Aufgabenschwerpunkte:

Berufsorientierung, Berufswahl:

Im Rahmen des Aufgabenbereichs nimmt der/die Berufseinstiegsbegleiter/in mit dem Jugendlichen eine Standortbestimmung vor und begleitet ergänzend zur schulischen Berufswahlvorbereitung individuell. Der Schüler soll zur aktiven Gestaltung und Dokumentation des Berufswahlprozesses angeleitet werden.

Begleitung zur Ausbildungsplatzsuche:

Im Bewerbungsprozess begleitet der/die Berufseinstiegsbegleiter/in den/die Schüler/in unter Nutzung der schulischen Angebote und der Beratungsaktivitäten der Arbeitsagentur individuell bei der Ausbildungsplatzsuche. Im Zentrum steht die Eigenbemühung des Schülers zu stärken. Der/Die Berufseinstiegsbegleiter/in zeigt Informationswege über den regionalen und überregionalen Ausbildungsmarkt, weist in Möglichkeiten der Ausbildungs- und Arbeitsstellenrecherche ein, hilft, Selbstvermarktungs- bzw. Bewerbungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden. Z.B. aktives Bewerbungstraining

Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses

Der/Die Berufseinstiegsbegleiter/in begleitet den Jugendlichen während der ersten 6 Monate in der Ausbildung und führt regelmäßige Gespräche mit dem Auszubildenden, dem Betrieb und der Berufsschule. Ziel ist die Vorbeugung eines Abbruchs.

Vernetzung:

Enge Zusammenarbeit besteht in den Schulen mit den Sozialpädagogen, Klassen- und Fachlehrern, bei der Berufsorientierung und Berufswahl besteht die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben, der Agentur für Arbeit als auch der Kreishandwerkerschaft und ähnliche Institutionen.

Allgemein:

Begleitet werden soll nur dann, wenn eine ausreichende Motivation und Mitwirkung des Schülers gewährleistet ist. Die Begleitung erfolgt auf Freiwilligenbasis des Schülers. Die Gesamtanzahl der langfristig zu begleitenden Schüler sollte 20 nicht überschreiten. (Schlüssel 1:20 bei 39 Stunden/Woche)

Information zum Aufgabenbereich der Berufseinstiegsbegleitung für die Haupt- und Realschule Brake

1 Allgemeines

Frau Haderler ist über den Schulträger als Berufseinstiegsbegleiterin für die Haupt- und Realschule Brake und die Berufsbildende Schule beschäftigt. Die Dokumentationspflicht legt der Schulträger als Dienstvorgesetzter fest. In der Haupt- und Realschule ist Frau Haderler dem Fachbereich Wirtschaft angegliedert.

2 Arbeitszeit und Erreichbarkeit

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
BBS	HRS	HRS	BBS	gWo in BBS	uWo in HRS
8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr

Das Aufgabenfeld einer Berufseinstiegsbegleitung hat zur Folge, dass Frau Haderler auch außerschulisch unterwegs sein wird. Ihren Arbeitsplatz hat sie im Raum 108 Arbeit und Wirtschaft. Frau Haderler ist täglich über ihr Diensthandy 0160 98643131 während ihrer Arbeitszeit erreichbar. Mailkontakt: khaderler@bbs-wesermarsch.de

3 Zielgruppe

Frau Haderler wird ca. 10 Schüler/innen der Haupt- und Realschule über einen längeren Zeitraum begleiten. Vorrangig Schüler/innen der 9. und 10. Klasse Hauptschule. Diese werden in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Klassenlehrer ausgewählt. Die Teilnahme basiert auf Freiwilligkeit des Schülers. Für die Schüler erstellt Frau Haderler eine Verlaufsdokumentation und begleitet die Schüler/innen mit der Zielsetzung zur Integration in die Berufsausbildung. Frau Haderler führt regelmäßig Reflexionsgespräche mit dem jeweiligen Klassenlehrer, sowie im Bedarfsfall Elterngespräche.

Für die Schüler/innen der Realschule steht Frau Haderler bei freien Kapazitäten für eine Vermittlung von Kontaktdaten, Hilfe bei Bewerbungen oder einer Begleitung in den Betrieb zur Überwindung der Schwellenangst zur Verfügung.

4 Aufgabenschwerpunkte

Im Laufe eines Schuljahres ergeben sich unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte für die Berufseinstiegsbegleitung für die Schüler/innen der HRS Brake. Dies sind u.a.:

Einschulung bis zu den Herbstferien

- Vorstellung in den oben genannten Klassen
- Begleitung der „vorherigen“ Schüler/innen in der Probezeit der Ausbildung (max. bis zum 31.01. des Folgejahres)
- Aufstellen von Verlaufsdocumentationen
- Kontaktbildung und Schwellenangstabbau für unversorgte Ausbildungssuchende
- Unterstützung bei der Praktikumsvorbereitung- und suche (nach Bedarf)
- Begleitung der Berufsorientierung ab der 8. Klasse

Herbstferien bis Weihnachtsferien

- Begleitung der „vorherigen“ Schüler/innen in der Probezeit der Ausbildung (max. bis zum 31.01. des Folgejahres)
- Begleitung der Berufsorientierung ab der 8. Klasse
- Auswahl der neuen zu begleitenden Schüler/innen mit dem jeweiligen Klassenlehrer der oben beschriebene Zielgruppe
- Unterstützung der neuen zu begleitenden Schüler/innen bei der Berufswahl, Bewerbung um eine Ausbildungsstelle: Recherche, Bewerbung erstellen, Vorstellungsgespräche üben, vorbereiten, begleiten etc.
- Vermittlung und Kontaktbildung zu freien Ausbildungsstellen und Schwellenangstabbau für unversorgte Schüler/innen, die zur beschriebenen Zielgruppe gehören
- Aufstellen von Verlaufsdocumentationen

Weihnachtsferien bis zu den Sommerferien

- Begleitung der „vorherigen“ Schüler/innen in der Probezeit der Ausbildung (max. bis zum 31.01. des Folgejahres)
- Begleitung der Berufsorientierung ab der 8. Klasse
- Unterstützung bei der Praktikumsvorbereitung- und suche (nach Bedarf)
- Unterstützung der neuen zu begleitenden Schüler/innen bei der Berufswahl, Bewerbung um eine Ausbildungsstelle: Recherche, Bewerbung erstellen, Vorstellungsgespräche üben, vorbereiten, begleiten etc.
- Vermittlung und Kontaktbildung zu freien Ausbildungsstellen und Schwellenangstabbau für unversorgte Schülerinnen und Schüler, die zur beschriebenen Zielgruppe gehören
- Aufstellen von Verlaufsdocumentationen

Information zum Aufgabenbereich der Berufseinstiegsbegleitung BBS Brake

1 Allgemeines

Frau Haderler ist über den Schulträger als Berufseinstiegsbegleiterin für die Haupt- und Realschule Brake und die Berufsbildende Schule Brake beschäftigt. Die Dokumentationspflicht legt der Schulträger als Dienstvorgesetzter fest.

Die folgenden Punkte wurden mit der Schulleitung der BBS, Frau von Essen, Fraktalleitung der Berufseinstiegsschule und Frau Haderler vereinbart.

2 Arbeitszeit und Erreichbarkeit

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
BBS	HRS	HRS	BBS	gWo in BBS	uWo in HRS
8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr	8:00 bis 15:30 Uhr

Das Aufgabenfeld einer Berufseinstiegsbegleitung hat zur Folge, dass Frau Haderler viel im Schulgebäude oder außerschulisch unterwegs sein wird. Frau Haderler hat daher keine festen Sprechzeiten. Ihren Arbeitsplatz hat sie im Raum 030 Beratungsbüro. Frau Haderler ist täglich über ihr Diensthandy 0160 98643131 während ihrer Arbeitszeit erreichbar.

Mailkontakt: khaderler@bbs-wesermarsch.de

3 Zielgruppe

Frau Haderler wird ca. 10 BBS Schüler/innen im Rahmen ihrer Tätigkeit über einen längeren Zeitraum begleiten. Die Teilnahme basiert auf Freiwilligkeit der Schüler/innen. Für die Schüler erstellt Frau Haderler eine Verlaufsdocumentation und begleitet die Schüler/innen mit der Zielsetzung zur Integration in die Berufsausbildung. Frau Haderler führt regelmäßig Reflexionsgespräche mit dem jeweiligen Klassenlehrer, dem Betrieb sowie im Bedarfsfall Elterngespräche.

In Absprache mit der Schulleitung sind diese 10 Schüler/innen in der Berufseinstiegsschule, vorrangig die Berufseinstiegsklassen.

Für Schüler/innen der einjährigen Berufsfachschule mit Eingangsvoraussetzung Hauptschulabschluss steht Frau Haderler bei freien Kapazitäten für eine Vermittlung von Kontaktdaten oder eine Begleitung in den Betrieb zur Überwindung der Schwellenangst zur Verfügung.

4 Aufgabenschwerpunkte

Im Laufe eines Schuljahres ergeben sich unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte für die Berufseinstiegsbegleitung für die Schüler/innen der BBS Brake. Dies sind u.a.:

Einschulung bis zu den Herbstferien

- Vorstellung in den oben genannten Klassen
- Begleitung der „vorherigen“ Schüler/innen in der Probezeit der Ausbildung (max. bis zum 31.01. des Folgejahres)
- Aufstellen von Verlaufsdocumentationen
- Kontaktbildung und Schwellenangstabbau für unversorgte Ausbildungssuchende
- Unterstützung bei der Praktikumsvorbereitung- und suche (nach Bedarf)

Herbstferien bis Weihnachtsferien

- Betreuung der „vorherigen“ Schüler/innen in der Probezeit der Ausbildung (max. bis zum 31.01. des Folgejahres)
- Auswahl der neuen zu begleitenden Schüler/innen mit dem jeweiligen Klassenlehrer der oben beschriebene Zielgruppe
- Unterstützung der neuen zu begleitenden Schüler/innen bei der Berufswahl, Bewerbung um eine Ausbildungsstelle: Recherche, Bewerbung erstellen, Vorstellungsgespräche üben, vorbereiten, begleiten etc.
- Vermittlung und Kontaktbildung zu freien Ausbildungs- oder Praktikumsstellen und Schwellenangstabbau für unversorgte Schüler/innen, die zur beschriebenen Zielgruppe gehören
- Aufstellen von Verlaufsdocumentationen

Weihnachtsferien bis zu den Sommerferien

- Begleitung der „vorherigen“ Schüler/innen in der Probezeit der Ausbildung (max. bis zum 31.01. des Folgejahres)
- Unterstützung bei der Praktikumsvorbereitung- und suche (nach Bedarf)
- Unterstützung der neuen zu begleitenden Schüler/innen bei der Berufswahl, Bewerbung um eine Ausbildungsstelle: Recherche, Bewerbung erstellen, Vorstellungsgespräche üben, vorbereiten, begleiten etc.
- Vermittlung und Kontaktbildung zu freien Ausbildungsstellen und Schwellenangstabbau für unversorgte Schüler/innen, die zur beschriebenen Zielgruppe gehören
- Aufstellen von Verlaufsdocumentationen

5 Reflexionsgespräche

Die Schulleitung, Frau von Essen, Fraktal Leitung der Berufseinstiegsschule und Frau Haderer werden regelmäßig ein Reflexionsgespräch führen.

Zusammenfassung
für
das Schuljahr 2013/2014
Berufsbildende Schule Brake und Haupt- und Realschule Brake

Während des Schuljahres 2013/2014 haben 149 Schülerinnen und Schüler das Angebot Berufseinstiegsbegleitung genutzt.

Das teilt sich auf in:

44 Prozent weibliche Personen und 56 Prozent männliche Personen.

HRS Brake:

Insgesamt hatten 186 Schülerinnen und Schüler aus den Abgangsklassen der Haupt- und Realschule Brake die Möglichkeit das Angebot zu nutzen.

Davon nutzten 25 Prozent weibliche Personen und 28 Prozent männliche Personen das Angebot der Berufseinstiegsbegleitung. (Gesamt = 53 Prozent)

(Detaillierte Informationen sind den Seiten 8 und 9 zu entnehmen.)

BBS Brake

Insgesamt hatten 58 Schülerinnen und Schüler aus den Berufseinstiegsklassen und dem Berufsvorbereitungsjahr der Berufsbildenden Schule die Möglichkeit das Angebot zu nutzen.

Davon nutzten 26 Prozent weibliche Personen und 41 Prozent männliche Personen das Angebot der Berufseinstiegsbegleitung. (Gesamt = 67 Prozent)

Aus dem Bereich der Berufsfachschulklassen mit Hauptschulabschluss mit insgesamt ca. 90 Schülerinnen und Schüler nutzten 4 Prozent weibliche Personen und 9 Prozent männliche Personen das Angebot der Berufseinstiegsbegleitung. (Gesamt = 13 Prozent)

(Detaillierte Informationen sind den Seiten 10 und 11 zu entnehmen.)

Erfolgsbericht Haupt und Realschule Brake Schuljahr 2013/2014

Im Schuljahr 2013/2014 wurden 98 Schüler/innen individuell begleitet.

Folgende Angebote konnten die Schülerinnen und Schüler wahrnehmen.

- a) Bewerbungstraining: Anpassen, Überarbeiten und Fertigstellen von Bewerbungsanschreiben und Lebensläufen, gezielte Ausbildungs- und Praktikumssuche, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, gegebenenfalls Begleitung zum Vorstellungsgespräch
- b) Hilfestellung bei persönlichen Konflikten gegebenenfalls Weiterleitung an die Sozialpädagogik
- c) Berufsorientierung: Hilfestellung bei der individuellen Berufswahl, Information und Darstellung der entsprechenden Berufsbilder, Unterstützung und Herstellung von Kontakten z.B. zum Ausbildungsbetrieb oder der Agentur für Arbeit)
- d) Begleitung während der Probezeit in der Ausbildung (max. bis zum 31.01. des Folgejahres)

Information zum Bewerbungstraining:

Von den insgesamt 98 Schülerinnen und Schüler haben 27 SuS außerhalb des individuellen Angebots am Aktiven Bewerbungstraining teilgenommen. Berücksichtigt und sichergestellt wurde dabei auch, dass einige Schülerinnen und Schüler sich rechtzeitig an weiterführende Schulen bewerben konnten.

6 Schülerinnen und Schüler konnten durch diese Hilfestellung erfolgreich eine Ausbildung zum 01.08.2014 aufnehmen.

Begleitung über einen längeren Zeitraum:

Von den insgesamt 98 Schülerinnen und Schüler wurden 12 Schülerinnen und Schüler individuell über einen längeren Zeitraum intensiv begleitet, mit folgendem Ergebnis:

- **3** Schülerinnen und Schüler haben einen Ausbildungsplatz zum 01.08.2014 erworben, *im Bereich: Maler und Lackierer/in, Packmitteltechnologe/in, KFZ-Mechatroniker/in*
- **4** Schüler gehen an eine weiterführende Schule und werden im Schuljahr 2014/2015 weiter von mir begleitet
- **1** Schüler ist verzogen
- **3** Schülerinnen und Schüler sind versetzt nach Klasse 10 und werden im Schuljahr 2014/2015 weiter von mir begleitet
- **1** Schülerin wiederholt die Klasse 9 und wird im Schuljahr 2014/2015 weiter von mir begleitet

Versorgung am Ende des Schuljahres 2013/2014

Unversorgte Schülerinnen und Schüler wurden rechtzeitig aufgefangen und für die Weitervermittlung in Ausbildung oder für einen Schulplatz unterstützt, daher waren alle Schüler der Abgangsklassen bis zum Beginn der Sommerferien versorgt. Darunter fallen auch die 7 gemeldeten unversorgten Schülerinnen und Schüler, die dem Landkreis gemeldet wurden. Diese sind wie folgt versorgt:

- **2** Schülerinnen und Schüler wiederholen die 9. Klasse
- **1** Schüler ist versetzt in Klasse 10
- **1** Schülerin ist in Elternzeit
- **2** Schülerinnen und Schüler besuchen die Berufsbildende Schule
- **1** Schülerin ist in der Ausbildung zur Landwirtin

Erfolgsbericht für das Schuljahr 2013/2014, Berufsbildende Schule Brake

Im Schuljahr 2013/2014 wurden 51 Schülerinnen und Schüler individuell begleitet.

Folgende Angebote konnten die Schülerinnen und Schüler wahrnehmen.

- a) Bewerbungstraining: Anpassen, Überarbeiten und Fertigstellen von Bewerbungsanschreiben und Lebensläufen, gezielte Ausbildungs- und Praktikumssuche, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, gegebenenfalls Begleitung zum Vorstellungsgespräch in Betrieb
- b) Hilfestellung bei persönlichen Konflikten gegebenenfalls Weiterleitung an die Sozialpädagogik
- c) Berufsorientierung: Hilfestellung bei der individuellen Berufswahl, Information und Darstellung der entsprechenden Berufsbilder, Unterstützung und Herstellung von Kontakten z.B. zum Ausbildungsbetrieb oder der Agentur für Arbeit)
- d) Begleitung während der Probezeit in der Ausbildung (bis zum max. 31.01. des Folgejahres)

Von den insgesamt 51 Schülerinnen und Schüler konnten 3 Schülerinnen und Schüler durch aktives Bewerbungstraining und Kontaktbildung zum Betrieb erfolgreich eine Ausbildung zum 01.08.2014 aufnehmen.

Im Bereich: Metallbauer/in Fachrichtung Konstruktionstechnik, Kaufmann/frau im Einzelhandel, Bürokaufmann/frau

Begleitung über einen längeren Zeitraum:

Von den insgesamt 51 Schülerinnen und Schüler wurden 12 Schülerinnen und Schüler individuell über einen längeren Zeitraum intensiv begleitet, mit folgendem Ergebnis:

- 6 Schüler/innen haben einen Ausbildungsplatz zum 01.08.2014 erworben und werden bis zum 31.01.2015 weiter von mir begleitet.
Im Bereich: Fleischer, Tiefbaufacharbeiter, Landmaschinenmechaniker, Maler und Lackierer, Koch und Maurer
- 1 Schülerin beginnt eine schulische Ausbildung zur Pflegeassistentin
- 2 Schüler wurden in der Ausbildung begleitet (bis zum 31.01.2014)
- 2 Schülerinnen beginnen eine Einstiegsqualifikation als Bäckereifachverkäuferin und Maler und Lackiererin mit Aussicht auf einen Ausbildungsplatz 2015 und werden bis zum Ausbildungsbeginn weiter von mir begleitet
- 3 Schüler besuchen weiterhin die Berufsbildende Schule Brake im Bereich Berufseinstiegsklasse und Berufsfachschule zur Kompetenzstärkung. Die Schüler werden im Schuljahr 2014/2015 weiter von mir begleitet

Versorgung am Ende des Schuljahres 2013/2014

Laut Auskunft vom Landkreis Wesermarsch sind keine unversorgten Schüler/innen von der Berufsbildende Schule Brake gemeldet.

Fallbeispiele

Insgesamt habe ich im Schuljahr 2013/2014 26 Schüler intensiv über einen längeren Zeitraum begleitet.

Für einen kleinen Einblick in meine Tätigkeit finden Sie auf den folgenden Seiten

4 Fallbeispiele. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Namen geändert.

- Monika, 15 Jahre, HRS Brake, Klasse 8 Hauptschule, ohne Abschluss, Berufswunsch: noch nicht klar orientiert
- Michaela, 16 Jahre, BBS Brake, Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft und Pflege, Berufswunsch: Bäckereifachverkäuferin
- Julian, 16 Jahre, 8. Klasse, HRS Brake, ohne Abschluss, BBS Brake Berufsvorbereitungsjahr Berufswunsch: Schuster
- Denny, 19 Jahre, BBS Brake Berufseinstiegsklasse Bau, Berufswunsch: Landmaschinenmechaniker

Fallbeschreibung HRS Brake

Berufseinstiegsbegleitung - Karola Hadelers

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Namen geändert.

Monika, 15 Jahre, 8. Hauptschulklasse HRS Brake Berufswunsch: noch nicht klar orientiert

Monika ist 15 Jahre alt und ist Wiederholerin der 8. Hauptschulklasse in Brake. Die Klassenlehrerin Frau Rhode kam im Oktober 2013 auf mich zu und schilderte mir Monikas Problematik. Monika fehlt häufig. Grund des Fehlens ist eine instabile Psyche, die bereits therapiert wird. Ihre Leistungen sind schwach, ihre Versetzung stark gefährdet. Monika wird wegen ihres auffälligen Punkstils oft gehänselt, sie fühlt sich in der Schule gemobbt. Frau Rhode sieht durchaus das Potenzial bei Monika, ihre Leistung zu steigern.

Ich bat Monika zu einem Gespräch, dies nahm sie gerne an. Gegenüber saß mir ein freundliches, aufgeschlossenes, junges Mädchen. Leichte Unsicherheit war sichtbar. Ich erzählte Monika etwas über meine Tätigkeit und wie meine Unterstützung aussehen könnte. Im Gespräch erzählte mir Monika etwas über ihre familiäre Situation. Sie wohnt bei ihrer Mutter. Ihr häusliches Umfeld ist oft einsam, da ihre Mutter oft bei ihrem Freund ist. Monika flüchtet dann viel zu ihrem Freund, von dort aus kann sie nur schwer zu Schule kommen. Das benennt sie auch mit als Grund für ihre Fehlzeiten. Beruflich möchte Monika gerne etwas im handwerklichen Bereich machen, aber auch der Bereich Pflege interessiert sie. Monika ist gerne 1 mal die Woche in der Berufsbildenden Schule beim Berufskarussell zur Berufsorientierung. Im Gespräch wurden ihr die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung erläutert. Auf Nachfrage bezüglich ihrer beruflichen bzw. schulischen Pläne nach dem Abgang aus Klasse 8, konnte sie nur mit den Schultern zucken und war Ratlos. Ich zeigte ihr Alternativen auf, die sie nach dem Abgang der 8. Klasse hat und verabredete mit ihr einen neuen Gesprächstermin. Auf Anfrage ob sie mit mir zusammen einen Weg finden und gehen möchte, nahm sie das Angebot gerne an. In der nächsten Zeit nahm ich Kontakt zu ihrer Mutter auf um ihr die aktuelle Information mitzuteilen. Monikas Mutter war ratlos und sehr froh über die Unterstützung der Berufseinstiegsbegleitung. Die Alternative, den Besuch der Berufseinstiegsschule nach Abgang der 8. Klasse, fand sie gut. In Gesprächen mit den Sozialpädagogen und der Klassenlehrerin Frau Rhode wurde klar, dass Monika nach der 8. Klasse abgehen wird, da sie das Klassenziel nicht erreicht hat. In weiteren Gesprächen mit Monika wurden ihre Berufswünsche weiter besprochen. Vorrangig war zu diesem Zeitpunkt der Wunsch im Bereich Pflege etwas zu machen, daher nahm Monika im 2. Halbjahr an der Berufsorientierung Fachbereich Pflege teil.

Monikas Entscheidung fällt auf den Besuch der Berufseinstiegsschule. Hier haben wir einen Termin mit dem Laufbahnberater in der Berufsbildenden Schule vereinbart. Zu diesem Termin musste sie ein Lebenslauf und das Halbjahreszeugnis mitbringen. In meinem Kursangebot „Hilfe zur schriftlichen Bewerbung“ erstellte Monika mit meiner Unterstützung einen Lebenslauf. Im Beratungsgespräch mit dem Laufbahnberater wurde ihr die Berufseinstiegsschule angeboten. Da sie noch keinen Abschluss hat und ihre schulische Leistung schwach ist, wird sie voraussichtlich das Berufsvorbereitungsjahr besuchen. Eine Anmeldung für die Berufseinstiegsschule wurde rechtzeitig eingereicht.

Derzeitige Situation:

Monika ist in das Berufsvorbereitungsjahr in der Berufsbildenden Schule in Brake eingeschult worden. Nach Rücksprache mit dem Klassenlehrer BVJ zählt Monika mit zu den Stärksten. In dieser Klasse kann Monika in erster Linie an ihren personalen und sozialen Kompetenzen und zusätzlich an den schulischen und fachlichen Kompetenzen arbeiten. Diese sind wichtig zum Erlangen der Ausbildungsreife. Monika hat nach dem Berufsvorbereitungsjahr die Möglichkeit eine Berufseinstiegsklasse zu besuchen, hier kann sie ihren Hauptschulabschluss erwerben.

Durch meinen Einsatz als Berufseinstiegsbegleitung an beiden Schulen ist es schön Monika auf ihrem Weg zum Ziel weiter begleiten zu können. Sie hat Vertrauen zu mir. Das macht ihr den Start in der Berufsbildenden Schule leichter.

Fallbeschreibung HRS Brake/BBS Brake

Berufseinstiegsbegleitung - Karola Hadelers

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Namen geändert.

Michaela, 16 Jahre, BBS Brake-Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft und Pflege
Berufswunsch: Bäckereifachverkäuferin

Im Mai 2014 besuchte ich wiederholt die Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft und Pflege. Das Schulpraktikum war gerade beendet. Michaela hatte ihr Praktikum als Bäckereifachverkäuferin absolviert und auf Anraten der Leiterin in der Zweigstelle eine Bewerbung abgegeben. Dieser Betrieb ist einer meiner Kontaktbetriebe. Die Betriebsinhaberin Frau Müller hat aufgrund der Bewerbung mit mir Kontakt aufgenommen. Michaela hat Diabetes. Frau Müller hat diesbezüglich Bedenken, ob sie den Beruf vollständig ausführen kann. Es gäbe in der Zweigstelle in Brake keine geeigneten Pausenräume und keine geregelten Essenszeiten. Des Weiteren ist die Klimatisierung in der Zweigstelle nicht geeignet für Michaela. Warme Räume, gerade in der Sommerzeit. Daraufhin haben wir ein Gesprächstermin mit Michaela und ihrer Mutter bei Frau Müller vereinbart um nach einem Lösungsweg zu suchen. Michaelas Mutter hat noch ein ärztliches Gutachten zum Termin mitgebracht, indem nachgewiesen ist, dass sie den Beruf zur Bäckereifachverkäuferin ausüben darf. Allerdings sollte sie ihre Ess- und Pausenzeiten einhalten.

Frau Müller möchte Michaela unter diesen Bedingungen nicht in die Ausbildung nehmen.

Im Vorgespräch mit Frau Müller habe ich die Situation gut einschätzen können und habe ihr den Vorschlag einer Einstiegsqualifikation gemacht.

Im weiteren Gespräch hat Frau Müller Michaela einen Vorschlag unterbreitet. Sie würde sie gerne für ein Jahr in die Einstiegsqualifikation nehmen. Allerdings im Betrieb in Rodenkirchen. Hier sind die Räumlichkeiten ihrem gesundheitlichen Bedingungen angepasst, die Arbeitszeiten sind sehr früh (Beginn 5.00 Uhr morgens) und die Räumlichkeiten gut klimatisiert. Während dieser Zeit kann sie ihre personale Kompetenz schulen, insbesondere ihre Kommunikationsfähigkeit. Eine unverbindliche mündliche Ausbildungszusage für 08.2015 wurde ihr zugesichert.

Sie muss sich lediglich Gedanken über die Verkehrsverbindungen zum Arbeitsplatz machen. (Brake-Rodenkirchen). Während des EQ darf sie um 6.00 Uhr anfangen, sollte sich aber Gedanken machen, dass sie zum Ausbildungsbeginn pünktlich um 5.00 Uhr im Betrieb ist.

Michaela beginnt zum 1.9.2014 die Einstiegsqualifikation und besucht währenddessen den Berufsschulunterricht in Brake.

Michaela wird weiterhin im Schuljahr 2014/2015 bis zur Ausbildungsaufnahme von mir begleitet.

Fallbeschreibung HRS Brake/BBS Brake

Berufseinstiegsbegleitung - Karola Haderer

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Namen geändert.

Julian, 15 Jahre, HRS Brake 2012/2013, 8. Hauptschulklasse (ohne Abschluss),
2013/2014 BBS Brake- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Julian ist 15 Jahre alt und ist Wiederholer im Schuljahr 2012/2013 der 8. Hauptschulklasse in Brake. Die Sozialpädagogin der HRS Brake hat mich im Juni 2013 auf Julian aufmerksam gemacht. Julians Leistungs- und Lernmotivation ist schwach und er weist Schulumüdigkeit auf. Julian wird nicht versetzt in Klasse 9. Im Gespräch mit Julian, dem Klassenlehrer und der Sozialpädagogin und ein späteres Elterngespräch, wurde ein Lösungsweg für Julian gefunden. Gemeinsam haben Julian und ich die Anmeldung für die Berufsbildende Schule für den Bereich Berufsvorbereitungsjahr erstellt und rechtzeitig eingereicht. Hier hat er die Chance seinen Hauptschulabschluss zu erwerben und seine Schulpflicht zu erfüllen.

Julian begann das nächste Schuljahr 2013/2014 im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr in der Berufsbildenden Schule). Nach mehreren Gesprächen mit Julian und mit den Lehrkräften wurde für Julian ein positiver Weg bereitet. Julians Schulumüdigkeit verschwand zunehmend. Auch die Eltern bemerkten eine Verbesserung in Julians Verhalten.

Fachliche Kompetenz:

Julian war beruflich noch nicht orientiert. Ein Praktikum beim Schuh- und Schlüsseldienst (bildet leider nicht aus) zeigte bei ihm Interesse an den gestellten Aufgaben. So kam sein Berufswunsch Schuster bzw. Sattler zu werden. Der Betriebsbesuch ergab ein positives Feedback. Der Schustermeister unterstützte Julian und gab ihm eine Kontaktadresse mit einem Ausbildungsbetrieb (Schuster) für das nächste Praktikum. Ich nahm Kontakt zum Betrieb auf und vereinbarte einen Betriebsbesuch und ein Vorstellungsgespräch für Julian. Gemeinsam sind wir zu dem Termin gefahren. Julian konnte dort sein nächstes Schulpraktikum absolvieren. Das Praktikum wurde von mir begleitet und ich nahm mehrmals telefonisch und persönlich Kontakt zum Betrieb auf.

Beide Betriebe sind gewillt Julian bei der Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen, dafür benötigt er auf jeden Fall seinen Hauptschulabschluss und die Bereitschaft umzuziehen. Ein weiteres Schuljahr zur Steigerung der fachlichen und schulischen

Kompetenz wird Julian vorgeschlagen. Im Falle, dass Julian seinen Hauptschulabschluss schafft, wird er, in Absprache mit der Klassenlehrerin und der Schulleitung, in die Berufsfachschule Holztechnik eingeschult, ansonsten wird er die Berufseinstiegsklasse zum Erwerb seines Hauptschulabschlusses besuchen. Julians Berufswunsch ist ganz klar. Er möchte Schuster werden.

Schulische Kompetenz:

Julian zeigte Engagement und Interesse. Nach mehreren Gesprächen (Julian, Lehrer und ich) nahm Julian am Hauptschulkurs teil. Julian erwarb am Schuljahresende seinen Hauptschulabschluss. Im Fach Mathematik sollte Julian weiterhin seine Kompetenz ausbauen.

Julian wurde im Schuljahr 2014/2015 in die Berufsfachschule Holztechnik eingeschult und wird von mir weiter Unterstützung und begleitet, bis zum Ziel "Aufnahme einer Ausbildung".

Fallbeschreibung BBS Brake

Berufseinstiegsbegleitung - Karola Haderer

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Namen geändert.

Denny, 19 Jahre, Berufswunsch: Landmaschinenmechaniker, Berufseinstiegsklasse Metall und Farbe

Denny ist 19 Jahre alt und besucht die Berufseinstiegsklasse Metall und Farbe in Schuljahr 2013/2014. Denny kam im Januar zu mir und bat mich um Hilfe. In Kürze stand das nächste Schulpraktikum an und er fand keinen Platz. Hintergrundinformationen zum Berufswunsch, welche Voraussetzungen er mitbringt, sowie Bewerbungsbemühungen wurde im Gespräch kurz erläutert. Denny hat sich bei einen von meinen Kontaktfirmen für eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker beworben. Ich habe ihm nahe gelegt, dort auf jeden Fall für ein Praktikum anzufragen, da gerade in der Firma die Chance auf einen Ausbildungsplatz sehr groß ist. In Im Praktikum kann er sich beweisen und seine Qualitäten zeigen. Wir vereinbarten einen neuen Termin in der kommenden Woche. In der Zwischenzeit nahm ich Kontakt zu dem Klassenlehrer auf. Dieser spricht nur positiv über Denny. Er ist motiviert, arbeitet interessiert mit und zeigt Willen. Er ist absolut ausbildungsreif. Denny weiß ganz klar was er will. Er ist lediglich etwas zurückhaltend und braucht ein bisschen „Anschub“.

Denny berichtete mir im Folgegespräch das er für ein Praktikum in der Firma xxx angefragt hat. Mit Erfolg.

Während des Praktikums im April/Mai führte ich telefonisch und persönlich Gespräche mit dem Werkstatteiter der Zweigstelle der Firma xxx. Hier wurde Denny als sehr engagiert und zuverlässig beschrieben. Sie könnten sich Denny als zukünftigen Auszubildenden gut vorstellen. Ich vereinbarte einen Termin mit meiner Kontaktperson, dem Ausbildungsleiter Herr Müller der Firma xxx. Im persönlichen Gespräch war Herr Müller überrascht zu hören, dass in der Zweigstelle ein Praktikant ist, der auch schon eine Bewerbung abgegeben hat und einen so guten Eindruck hinterlassen hat. Er fand die Bewerbung von Denny in seinen Unterlagen. Nach kurzer Durchsicht, versprach er, mit dem Werkstatteiter der Zweigfirma Kontakt aufzunehmen und sich dann bei Denny zu melden. 2 Wochen später wurde Denny zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen und bekam noch am selben Tag die Zusage für eine Ausbildung zum 01.08.2014 zum Landmaschinenmechaniker.

Denny wird noch während der Probezeit in der Ausbildung von mir weiter begleitet.

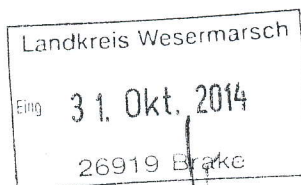
002.1

Vorsitzender: Wolfgang Focke, Kötender Str. 31, 27804 Berne; Tel.: (04406) 6386, W.Focke@aol.com
Geschäftsführerin: Karin Dialer-Strackerjan, Neuenkooper Str. 1, 27804 Berne; Tel.: (04406) 1203; k.strackerjan@ewetel.net



Langestraße 74
gegenüber Autohaus Lampe
www.kulturmuehle-berne.de

An den
Landkreis Wesermarsch
Landrat Brückmann
Poggenburger Str. 15
26919 Brake



Berne, den 30.10.2014

Antrag auf Kulturförderung Außenbühne

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kreistagsabgeordnete,

wir wenden uns mit einer Bitte auf Kulturförderung an den Kreistag. Wir konnten eine gebrauchte Außenbühne zu guten Konditionen hier im Ort kaufen. Zusätzlich haben wir eine Naturbühne aus Erde erstellt und neue Podeste gekauft.

Alles zusammen hat einen Wert von € 3.113,59 :

Kauf der Alu-Außenbühne	€ 1.199,00
Podeste neu	€ 1.713,23
Sand und Kies, 16 m ³	€ 171,36
Kleinmaterial	€ 30,--

Kopien fügen wir bei.

Da eine neue Außenbühne zwischen 10-12000,-- € kosten würde, mussten wir bei diesem Angebot zugreifen, denn sonst hätten wir diese Investition nie tätigen können.

Wir haben versucht Anträge zu stellen, aber alle Töpfe sind zur Zeit leer.
Wir bitten um einen Zuschuss.

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang Focke
1. Vorsitzender


Karin Dialer-Strackerjan
Geschäftsführerin